

Im Storchengang durchs neue Becken

Wiedereröffnung der Kneipp-Anlage am Acis / Gesundheitstag und Jubiläum

SCHLÜCHTERN

Hellauf begeistert zeigten sich die Mitglieder des Kneipp-Vereins und ihre Gäste bei einer ersten Begutachtung der neuen Kneipp-Anlage „Auf dem Acis“, dem Natur- und Freizeitgelände rund um die Waldgaststätte „Acisbrunnen“ auf der Schlüchterner Platte.

Ganz aus Holz gefertigt, fügt sich die Anlage zum Wassertreten und für Armbäder harmonisch in das Naturgelände ein, das in den vergangenen Jahren von Grund auf als Freizeitareal für Jung und Alt neu gestaltet wurde. Bei der offiziellen Einweihung wünschte Dr. Georg Roth, Vorsitzender des Kneipp-Vereins Schlüchtern und Vorsitzender des Kneipp-Landesverbandes Hessen, den Schlüchternern und ihren Gästen, „dass sich ein buntes Leben rund um die Anlage entwickelt, dass sich hier alle Generationen regelmäßig treffen, sich am Wassertreten erfreuen und dieses wunderschöne Naturgelände möglichst oft genießen“.

Mit der Inbetriebnahme der Anlage begann der diesjährige Gesundheitstag des Kneipp-



Im Beisein von Bürgermeister Falko Fritzsch und Pfarrer Lech Kowalewski von der katholischen Kirchengemeinde (von rechts) wurde die neue Kneipp-Anlage am Acis vom Vorsitzenden des Kneipp-Vereins Schlüchtern, Georg Roth (am Pult), eröffnet. Foto: privat

Vereins Schlüchtern, der in diesem Rahmen auch sein 40-jähriges Bestehen feierte. „Ein wunderschönes Geschenk zum 40. Geburtstag“ nannte Roth die Wiedereröffnung der Anlage und dankte der Stadt Schlüchtern für das finanzielle und personelle Engagement, ohne das dieses

26000 Euro teure Projekt nicht hätte realisiert werden können.

Schlüchterns Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) betonte in seinem Grußwort, dass dies eine Investition sei, die „allen zugute kommt“. Er hoffe, dass die Kneipp-Anlage in Zukunft pfleglich behandelt werde. Es

ist das dritte Kneipp-Tretbecken, das auf dem Acis eingerichtet wurde. Bereits 1981 lud eine erste Kneipp-Anlage zum Wassertreten ein; zum 30-jährigen Bestehen des Kneipp-Vereins übergab 2002 die Stadt eine modernisierte Anlage. „Nun sind wir in der dritten Generation“, stellte

Roth fest. Das Wassertreten sei eine der einfachsten Arten, dieses Element der Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp kennenzulernen.

Gesund bis ins hohe Alter

Rolf Koch aus Bad Endbach, stellvertretender Vorsitzender des Kneipp-Landesverbandes und in Hessen zuständig für die Luftkurorte und Heilbäder, zeigte sich begeistert: Hier sei eine einzigartige Anlage entstanden, die ein Aktivposten für die Stadt und ihre Menschen sei. Nach der Segnung der Kneipp-Anlage durch Pfarrer Lech Kowalewski wurde das Tretbecken auch in einem ersten „Storchengang“ eingeweiht.

Roth erinnerte an die Anfänge der Kneipp-Bewegung, stellte aber auch deren heutige Kernaufgaben heraus: Gesundheitsförderung und -bildung. In ihrem lebendigen Vortrag über „Ernährung und Bewegung“ führte Dr. Christa Mulch-Wiemer, Ernährungsärztin und Badeärztin aus Bad Nauheim, den Zuhörern vor Augen, wie einfach es sei, nach Kneippschen Regeln bis ins hohe Alter fit und gesund zu bleiben. KN